

POSUDEK BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

Jméno a příjmení studenta: **Zdeněk Kluibr**
Název bakalářské práce: Anglizismen im Bereich der politischen Berichterstattung in der gegenwärtigen deutschen Presse am Beispiel des Nachrichtenmagazins *Der Spiegel*

Vedoucí bakalářské práce: **Mgr. Jana Hofmannová, Ph.D.**
Oponent bakalářské práce: Mag. Robert Marchl

- I. Cíl práce a jeho naplnění:
1. Cíl práce byl stanoven a naplněn v souladu s tématem
 2. Cíl práce byl naplněn s drobnými nedostatky
 - 3. Cíl práce byl adekvátní, ale jen částečně naplněný**
 4. Stanovený cíl nebyl naplněn
- II. Struktura práce:
1. Logická, jasná a přehledná
 - 2. Přiměřená**
 3. Uspokojivá
 4. Nevhodná
- III. Práce s literaturou:
1. Výborná: zvoleny a použity vhodné prameny v patřičném rozsahu, přesná práce s citacemi, kritická analýza zdrojů
 2. Velmi dobrá práce s adekvátními prameny v patřičném rozsahu
 - 3. Průměrná práce s literaturou**
 4. Slabá, chybná nebo nedostačující
- IV. Prezentace a interpretace dat:
1. Systematická, logická prezentace, originální a důsledná interpretace
 2. Velmi dobrá prezentace dat, úspěšný pokus o jejich interpretaci
 - 3. Uspokojivá prezentace i interpretace dat**
 4. Neodpovídající prezentace, nedostatečná analýza výsledků
- V. Formální stránka:
1. Odpovídá všem stanoveným požadavkům
 - 2. Obsahuje drobné formální chyby**

3. Nesplňuje některé zásadní požadavky
4. Nesplňuje většinu stanovených požadavků

VI. Jazyková úroveň práce:

1. Výborná
2. Velmi dobrá
- 3. Dobrá**
4. Podprůměrná

VII. Náročnost zpracování tématu:

1. Velmi vysoká
2. Vysoká
- 3. Střední**
4. Nízká

VIII. Přínosy práce:

1. Originální zpracování a názory, předkládá nová zjištění
2. Práce je v daném oboru přínosná, ale neobsahuje originální a nová zjištění
- 3. Průměrné, omezené využití výsledků práce**
4. Nedostatečné, práce nemá jasný přínos pro obor

Vyjádření vedoucí bakalářské práce:

„Anglizismen im Bereich der politischen Berichterstattung in der gegenwärtigen deutschen Presse am Beispiel des Nachrichtenmagazins *Der Spiegel*“ lautet der Titel der Bachelorarbeit von Herrn Zdeněk Kluiobr. Es geht um eine überarbeitete Version der Arbeit, nachdem die erste Fassung nicht zur Verteidigung empfohlen worden ist.

Die Arbeit ist in einen theoretischen und einen praktischen Teil eingeteilt.

Im theoretischen Teil grenzt der Student die Terminologie ab, die für die Arbeit wichtig ist. Im Weiteren stellt er das Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* vor. Er macht auch einen Exkurs zu den Ergebnissen der Dissertationsarbeit von Wenliang Yang. Zdeněk Kluiobr beschreibt die Geschichte des Englischen und die Entlehnungen ins Deutsche vor allem im 18., 19. und 20. Jahrhundert. Die Sprachebenen in Bezug auf die Anglizismen, die er unter die Lupe nimmt, sind Orthographie, Phonetik, Morphologie, Lexikologie und Stilistik. Manche dieser Bereiche illustriert er mit ein paar Beispielen aus seinem Korpus.

Der theoretische Teil der Arbeit ist logisch strukturiert und nachvollziehbar. Problematisch ist die Abgrenzung der Terminologie, wo der Student fast ausschließlich aus der Fachliteratur zitiert, sodass die Länge der Zitate auch eine ganze Seite einnimmt (siehe z. B. S. 9). Um Missverständnissen vorzubeugen, wird hier nicht die Tatsache kritisiert, dass der Student die Quellen sorgfältig kennzeichnet, sondern dass die Quantität an Zitationen pro Seite einen bestimmten Grad übersteigt. Es ist deshalb nicht ersichtlich, ob der Student diese Materie auch verstanden hat.

Im praktischen Teil wird zunächst das Ziel klar und eindeutig formuliert. Herr Kluiabr versucht auch die Methodologie seiner Forschung zu beschreiben. Irreführend dabei ist der angegebene Zeitraum, in dem die Datensammlung aus der politischen Rubrik des Magazins *Der Spiegel* zusammengetragen wurde. Auf Seite 21 oben steht der Zeitraum September 2014 bis Dezember 2016, auf der gleichen Seite unten ist das schon September 2014 bis Februar 2016 und auf Seite 36 in dem Kapitel Zusammenfassung und Schlussfolgerungen ist sogar der Zeitraum September 2014 bis Juni 2016 angegeben. Dieses Chaos in so einer wesentlichen Information mindert das Niveau der Arbeit erheblich.

Zdeněk Kluiabr lehnt sich bei der Einteilung der Entlehnungen aus dem Englischen an die Klassifikation von Silke Gester an und versucht die einzelnen Kategorien mit eigenen Beispielen aus dem Korpus zu illustrieren. Manche Anglizismen werden innerhalb der einzelnen Gruppen mit Hilfe der weiteren Fachliteratur analysiert. Hier muss festgehalten werden, dass der Student im praktischen Teil sehr stark an der Fachliteratur hängt und wenig Eigenarbeit leistet.

Die Ergebnisse der Untersuchung werden zum Teil präzise interpretiert, wo es sich um eine quantitative Analyse handelt. Bei der qualitativen Analyse wird lediglich von Beispielen gesprochen. Eine komplette Darstellung von Daten fehlt.

Das sprachliche Niveau der Arbeit ist gegenüber der ersten Version besser, obwohl weiterhin relativ viele grammatische Fehler festzustellen sind. Zu den formalen Fehlern der Arbeit zählen vor allem doppelte Anführungszeichen in Zitaten, die zu einfachen umgewandelt werden sollten.

Positiv anzumerken ist das angehängte Korpus der exzerpierten Anglizismen mit Quellenangaben.

Trotz der angeführten Mängel bin ich der Auffassung, dass es Herrn Kluiabr in Ansätzen gelang, die Arbeit entsprechend den Anweisungen zu verbessern.

Ich empfehle die Arbeit zur Annahme und schlage die Bewertung **gut (3)** vor.

Práci doporučuji k obhajobě a navrhuji hodnocení **dobře**.

Otázky k obhajobě:

1. Stellen Sie bitte genau den Zeitraum fest, in dem die Datensammlung für Ihre Analyse stattfand.
2. An mehreren Stellen Ihrer Arbeit sprechen Sie von dem sog. *Denglisch*. Sind die zahlreichen Anglizismen im heutigen Deutsch wirklich eine Gefahr oder stellen sie eher eine Bereicherung dar?

Podpis vedoucí bakalářské práce:

Datum: 30. 1. 2017

